

Erfahrungsbericht Finnland Joensuu WS24/25

Hallo! Ich bin Dana und nun in meinem 3. Mastersemester an der Uni in Oldenburg im Studiengang Sonderpädagogik. Dieses Semester habe ich mein Auslandssemester in Finnland in Joensuu gemacht und kann es jedem und jeder nur empfehlen! Die Zeit hier ist wunderschön. Der Erfahrungsbericht wird aufgeteilt in verschiedene Teile, ich hoffe er hilft dir!

Vor dem Trip

Die Bewerbung lief über den Koordinator von Finnland für das Fach Sonderpädagogik, welchen man einfach auf der Website findet. Die Frist war Anfang 2024. Bereits im Februar kam dann auch schon die Zusage unserer Uni.

Hinterher folgt die Nominierung für eine Zusage an der Partneruni. Hier wird eine Mail geschickt, welche beschreibt, was getan werden muss.

Ist auch dies geschafft, dann füllt man das Online Learning Agreement aus, in welchem man entscheidet welche Kurse man belegen möchte. Auch dies ist in einer Mail beschrieben genau wie das Programm „Peppi“ über welches man sich die Kurse in Finnland angucken kann.

Später kommt dann noch das Grant Agreement, welches wieder von allen Seiten unterschrieben werden muss.

Das war der Bewerbungsprozess. Nachdem man überall angenommen wurde sollte man sich direkt auf ein möbliertes Zimmer im Wohnheim bewerben. Das erfolgt über ELLI. Es gibt nicht für alle Erasmus-Studierende ein Zimmer. Eine frühe Bewerbung kann hier einen großen Unterschied machen. Ebenfalls kann man sich bei der Students Union JEIS eine Survival-Package buchen. In diesem sind Handtücher, Besteck und Geschirr sowie eine Pfanne und ein Topf. Auch auf dieses sollte man sich so früh wie möglich bewerben, da es nicht für jeden eins gibt.

Was mir noch sehr geholfen hat, war im Vorhinein eine Kreditkarte zu haben. In Finnland ist wirklich viel Kartenzahlung und beispielweise die Busapp funktioniert auch nur mit einer Kreditkarte und nicht mit PayPal oder so.

Anreise

Nach der ganzen Organisation ging es dann endlich los! Ich bin bereits im Anfang August nach Finnland geflogen, um die Zeit vor dem Semester noch genießen zu können. So habe ich die ersten Tage in Helsinki verbracht und bin im Anschluss mit dem Zug nach Joensuu gefahren. Hier muss man darauf achten, dass der Studierenden-Rabatt im Zug erst gilt, wenn man eine

akzeptierte Studierenden-Karte hat. Den Zugang dafür bekommt man am Anfang des Semesters. Eine Zusage von der Universität wird nicht (!) gestattet für den Rabatt.

Ebenfalls sollte man sich vor der Reise mit den Öffnungszeiten des ELLI-Office vertraut machen. Kommt man außerhalb dieser an, kann man vorher eine Mail schreiben und dann wird einem der Schlüssel für die Wohnung in einem Schließfach hinterlegt.

Im Anschluss ging es dann endlich zum ersten Mal in die Wohnung.

Die ersten Wochen

Ich habe ein in einem möblierten Zimmer in Latolankatu 9 gewohnt. Demnach war alles vorhanden, was man zum Leben braucht, außer Bettwäsche und auch eine Decke und ein Kissen sind nur vorhanden, wenn die Vormieter*innen es dagelassen haben. Ich würde also empfehlen tagsüber anzukommen, damit man notfalls noch etwas kaufen gehen kann. Gleiches gilt für die Einrichtung in der Küche. Wenn man kein Survival Package hat, muss man seine Utensilien entweder selber kaufen oder hoffen, dass etwas dagelassen wurde. Es gibt diverse Läden zum Einkaufen, besonders PRISMA ist sehr praktisch. Ebenfalls hat Joensuu viele Second-Hand Läden, welche perfekt zum Einrichten geeignet und sehr billig sind. Auch wenn man das Zimmer noch etwas dekorieren möchte, ist es hier super.

Viele der Wohnheime haben WLAN, Latolankatu allerdings nicht. Ich habe mir deswegen eine finnische SIM-Karte von DNA mit unbegrenzten Datenvolumen für 20 € geholt. So kann man seinen Geräten einen Hotspot geben und dann normal von zuhause arbeiten.

Auch habe ich mir bereits in der ersten Woche ein Fahrrad ausgeliehen. Ich habe erstmal bis Ende Oktober bezahlt, da ich nicht sicher war wie schnell der Winter im Endeffekt kommt. Man kann das Fahrrad aber immer verlängern. Außerdem zahlt man nichts für Reparaturen.

Ich habe keine Wintersachen nach Finnland mitgebracht, sondern diese in den Second-Hand Läden gekauft, um etwas Gepäck einzusparen. Das hat ziemlich gut funktioniert.

In den ersten Wochen habe ich außerdem sowohl die Zug App (VR Matkalla) und die Bus App (Walti Mobiili) heruntergeladen und eingerichtet, um flexibel zu sein.

Theoretisch kann man sich in der ersten Zeit auch mit seinem/seiner Tutor*in treffen, welche man vorher zugewiesen bekommt. Diese können einem schonmal viel über die Uni und die Stadt erzählen.

Studium

Das Studium ging Anfang September los mit einer O-Woche. Vorher konnte man sich nicht für die Kurse anmelden und auch die Zugänge wurden erst dann freigeschaltet. Die Kurse laufen

in Finnland anders als in Deutschland. Man hat meistens einen Kurs nur ca. einen Monat und im Anschluss auch direkt die Prüfungsleistung. Demnach kann es sein, dass man über das Semester verteilt die ganze Zeit Uni oder ein bis zwei Monate sehr viel und dann nicht mehr hat.

Der Campus ist sehr nah an der Innenstadt und alle Gebäude sind an einem Fleck. Ebenfalls hat fast jedes Gebäude seine eigene Mensa, welche ich nur empfehlen kann. Das Essen ist sehr günstig und superlecker!

Die Uni bietet sehr viele Sportangebote an. Diese können über „Sykättä“ eingesehen werden. Um die Kurse zu belegen, muss ein Abo von 40€ bezahlt werden. Meiner Meinung nach hat es sich sehr gelohnt.

Stadt

Joensuu ist nicht sonderlich groß, auch wenn es im Umkreis eine der größten Städte ist. Unternehmungen sind somit sehr limitiert auf Wanderungen und Erlebnisse in der Natur. Diese hat man allerdings wirklich genug! Es gibt in der Innenstadt einige Cafés, Restaurants und Bars, welche fast alle Studierende-Rabatte anbieten. Danach muss man allerdings immer selber fragen.

Reisen

Auch wenn Joensuu eher klein ist, ist die Zeit dort einfach wunderschön! Ausschlaggebend sind hierfür auch die Trips, die von JEIS angeboten werden. Eine Membership bei JEIS lohnt sich deswegen sehr! Unter anderen organisieren sie Wanderungen in der Umgebung, Bar-Crawls, Pub-Quizzes und einen Ausflug in den Koli-Nationalpark. Um sich bei diesen anzumelden, braucht man die Kide-App. Darin werden auch andere Aktionen in Joensuu angezeigt.

Besonders einprägsam waren die Reisen zu den Lofoten und nach Lappland, welche ich beide mitgemacht habe. Sie kosten zwar sehr viel, aber das Geld lohnt sich absolut! Die Trips waren super organisiert und die Aktionen, die man sich dort buchen konnte werden mir wirklich immer im Gedächtnis bleiben. Bei diesen Reisen muss man natürlich gucken, dass man keine Uni hat oder es mit den Dozierenden absprechen, da man nicht so oft fehlen darf.

Nach dem Trip

Die Zeit ist wirklich wie im Flug vergangen und dann musste ich schon die Confirmation of Stay ausfüllen lassen und meine Rückreise planen. Ich bin wieder von Joensuu nach Helsinki gefahren und habe dann eine Fähre nach Stockholm genommen. Dort habe ich mit einigen

Freunden noch 5 Tage Urlaub gemacht und bin dann von Stockholm wieder nach Deutschland geflogen.

Als ich wieder zuhause war, habe die Confirmation of Stay abgeschickt. Besonders wichtig ist es auch, dass man das Transcript of Records runterlädt, sobald man alle Noten hat.

Das war es mit meinem Bericht! Ich hoffe wirklich, dass er etwas helfen kann. Bei Fragen kannst du mich gerne anschreiben!

Viele Grüße und viel Spaß in Finnland!

